1/95

TURNERPOST

An wen kann ich mich wenden

Präsident TV	Martin Eggli	3292 Busswil	Tel. 84 ' 72 ' 68
Obmann MR	Eric Mathey	3292 Busswil	Tel. 84 ' 40 ' 92
Präsidentin DR	Therese Stuber	3292 Busswil	Tel. 85 ' 13 ' 69
Oberturner Aktive	Peter Gilomen	3292 Busswil	Tel. 84 ' 14 ' 16
Leiter Männerriege	Robert Zwygart	3292 Busswil	Tel. 84 ' 13 ' 79
Leiterin Damenriege	Ursula Bürgi	3250 Lyss	Tel. 84 ' 48 ' 22
Verantwortliche Korbball	Cornelia Gnägi	3292 Busswil	Tel. 84 ' 45 ' 23
Leiterin Frauenriege /	Rosette Hügli	3292 Busswil	Tel. 84 ' 31 ' 29
Gesundheitsturnen	Vreni Gerber	3292 Busswil	Tel. 84 ' 83 ' 80
Jugi - Leiter	Stefan Aegerter	3263 Büetigen	Tel. 84 ' 25 ' 81
Leiterin Mädchen UST	Denise Gnägi	3292 Busswil	Tel. 84 ' 45 ' 23
Leiterin Mädchen MST	Rosmarie Mancini	3263 Büetigen	Tel. 84 ' 64 ' 06
Leiterin Mädchen OST	Rosmarie Mancini	3263 Büetigen	Tel. 84 ' 64 ' 06
Redaktion Turnerpost	Robert Zwygart	3292 Busswil	Tel. 84 ' 13 ' 79

Trainingszeiten

Aktivriege	Dienstag	Freitag	20.15 - 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch		20.15 - 21.45 Uhr
Damenriege	Donnerstag		20.15 - 21.45 Uhr
Korbballriege Damen	Donnerstag		19.30 - 20.45 Uhr
Frauenriege	Dienstag		20.15 - 21.45 Uhr
Jugendriege Fitness	Freitag		18.30 - 20.00 Uhr
Jugendriege Geräte	Dienstag		18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege UST	Donnerstag		18.00 - 19.30 Uhr
Mädchenriege MST	Montag		18.00 - 19.30 Uhr
Mädchenriege OST	Donnerstag		18.00 - 19.30 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

Tätigkeitsprogramm bis am 1. Juni 1995	Seite 3
Editorial	Seite 5
Jahresbericht 1994 des TV-Präsidenten	Seite 7
Jahresbericht 1994 des Oberturners der Aktiven	Seite 9
Jahresbericht 1994 der Jugendriege	Seite 11
Jahresbericht 1994 der Männerriege	Seite 13
Rückblick Unterhaltungsabend 1994	Seite 16/17
Vereinsreise Damen- und Frauenriege	Seite 19
Turnen mit Conny Kissling	Seite 21
Sponsoren-Wettkampf des Turnvereins	Seite 23
Männerriegen-Reise 1994	Seite 24
Gotthelfstafette in Lützelflüh	Seite 26
Jugendkorbball-Nachmittag in Busswil	Seite 27
Nachrichten in Kürze	Seite 29
Mitteilungen aus der Korbballgruppe	Seite 31
Fahnenplausch der Damenriege	Seite 32

TURNERPOST

MITTEILUNGSBLATT
VON
TURNVEREIN - DAMENRIEGE
MÄNNERRIEGE - FRAUENRIEGE
JUGENDRIEGE - MÄDCHENRIEGE
BUSSWIL

* * * * * * * * * *

ERSCHEINT AM

1. JANUAR
1. MAI
1. OKTOBER

* * * * * * * * * *

Auflagegrösse 950 Stk.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
10. April 1995

DIE WICHTIGSTEN TÄTIGKEITEN BIS AM 1. JUNI 1995

20. Januar	Generalversammlung Turnverein und Männerriege im Hotel Rössli, Busswil, um 20.00 Uhr
27. Januar	Generalversammlung Damen- und Frauenriege im Hotel Rössli, Busswil, um 19.30 Uhr
29. Januar	Seel. Skitag auf der Elsigenalp
04. / 05. März	Ski-Weekend des Turnvereins in Metsch/Frutigen
27. März	Rangverkündigung Korbball-Wintermeisterschaft in Aarberg
31.03. - 02.04.	Gymnastik-Weekend der Damenriege in Saanen
23. April	Sponsoren - Wettkampf des Turnvereins
29. April	1. Indiaca-Turnier in Busswil
29. April	Dr schnällscht Seeländer in Lyss
30. April	Korbballrunde 2. Liga in Madiswil
06. Mai	Gymnaestrada-Premiere Schweizer Abend im Eisstation Biel / ca. 18.00 Uhr 1. Vorstellung und ca. 20.30 Uhr 2. Vorstellung
13. Mai	Korbballrunde 2. Liga in Kiesen
16. Mai	Inspektion Gymnastik Vereinswettkampf (DR)
20. / 21. Mai	Mädchenriegentag in Pieterlen
25. Mai	Turnfahrt
28. Mai	Ersatzspielrunde Korbball 2. Liga

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser der Turnerpost

Für 1995 wünscht Ihnen das Redaktionsteam von Herzen ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Da wir am Beginn des neuen Jahres stehen, ist bereits die erste Turnerpost 1995 fällig. Im März 1983 wurde unser Vereinsorgan zum ersten Mal herausgegeben. Nun ist es seit Jahren ein fester und nicht wegzudenkender Bestandteil Vereinsgeschichte.

Es ist mehr als gerechtfertigt, an dieser Stelle einmal diejenigen zu erwähnen, die die Herausgabe der Turnerpost ermöglichen. Natürlich, es sind unsere, zum Teil schon langjährigen, Inserenten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, von den meisten alle Jahre „natürlich machen wir wieder ein Inserat" zu hören. Uns, dem Redaktionsteam, ist damit ein fester finanzieller Rahmen gegeben, der uns aber doch einigen Freiraum lässt. Er erlaubt uns, den Umfang der Ausgabe den Beiträgen anzupassen. Die Aktivitäten unserer Vereine sind nicht regelmässig durchs ganze Jahr verteilt. Die Zeit vom Frühjahr bis in den Herbst ist die vielseitigste mit den meisten Vereinsaktivitäten. Dementsprechend ist die Oktober-Ausgabe jeweilen am umfangreichsten.

Dank unseren Inserenten bleibt aber auch dreimal im Jahr ein Stück Vereinsgeschichte schriftlich festgehalten. Für unseren Turnernachwuchs ist es bestimmt interessant, später einmal in alten Vereinsheftli nachzulesen, was sich da so alles an „Turnerischem" und „Kameradschaftlichem" zugetragen hat.

An dieser Stelle geht deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Inserenten. Wir freuen uns über Ihre offenen Ohren gegenüber uns turnenden Vereinen.

Ihnen allen liebe LeserInnen wünschen wir viel Spass an der neusten Ausgabe unserer Turnerpost.

Marianne Stauffer

JAHRESBERICHT 1994 DES PRAESIDENTEN

Erst hat das Jahr begonnen und schon ist es wieder soweit, die Jahresberichte zu verfassen.
Im Jahre 1994 gedachte die ganze Welt des 50igsten Jahrestages der Invasion, also der Wende im zweiten Weltkrieg. Und wieder herrscht ein Krieg in Teilen Europas, knappe 2 - 3 Flugstunden von uns entfernt. Die Schweiz kämpft gegen die offene Drogenszene am Letten in Zürich. Gerade jetzt ist es wichtig, die Jungen am Sport zu begeistern und ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Das Vereinsjahr 1994 des TV Busswil verlief eher ruhig. Hier einige nennenswerte Ereignisse daraus.
Anfangs März verbrachten wir unser Ski-Weekend erstmals in Metsch-Frutigen. Es war super, trotzdem das Wetter am Sonntag nicht mehr mitmachte. Für 1995 ist bereits wieder reserviert.
An Auffahrt (12.Mai) sollte eigentlich die traditionelle Turnfahrt stattfinden. Leider fiel sie dem Regen zum Opfer. Ein paar Unerschrockene fanden aber dennoch den Weg ins Waldhaus Dotzigen.
Am Seeländischen Jugitag und Turnfest in Lyss, an zwei Wochenenden im Juni, war das Wetter auch nicht gerade sommerlich und böse Zungen behaupten, die Winterkommission habe sie organisiert. Die Resultate sind den Jahresberichten der Leiter zu entnehmen. Hier sei nur soviel verraten: der TV Busswil hat ein sehr gutes Resultat erzielt.
Zwei Wochen später, am 25./26. Juni, fuhren wir mit dem TV-Busanhänger, der wie immer von Ueli bestens chauffiert wurde (hier nochmals vielen Dank) nach Langnau ans Oberaargau-Emmentalische Verbandsturnfest. Es war hier schon etwas anders, als bei unserem Verbandsturnfest. Zur Leistung des TV Busswil nur soviel: vom Winde verweht!
Für die Sommerferienzeit war ein gutes Sommerprogramm organisiert, welches leider nur sehr wenig benutzt wurde. Schade.
Zum Waldhaushöck traf sich die Aktivriege am 9. September. Diesmal wurden alle angehalten, nicht zu viele Esswaren mitzubringen, so blieben am Ende nicht so viele Reste übrig. Es war sicher einer der stimmungsvollsten Höcks der letzten Jahre. Dies auch dank den „örgelnden" Schwabs. Merci für die gute Unterhaltung von allen Teilnehmern.
Die TV-Bergtour führte uns bei schlechtem Wetter in die Innerschweiz. Unser Organisator sah zwar schon auf dem Vierwaldstättersee die rote Karte des Kapitäns, führte uns aber dennoch auf den Gitschen, zu Fuss oder mit der schnellen Gondel. Am Sonntag mussten wir wegen Schnee und Nebel die Reise umdisponieren und fuhren mit dem restaurierten Raddampfer Uri zurück. Merci Marcel für Dein Ausharren mit uns.
Verletzungspech und höhere Mächte machten aus der Starequipe des TVs an der Gotthelf-Stafette in Lützelflüh am 16. Oktober eine stark ersatzgeschwächte Mannschaft. Noch nicht genug des Pechs, ein Schütze

wollte um jeden Preis ein Andenken mit nach Hause nehmen und entschied sich für einen Pistolenschuss. Den Preis dafür bezahlte der Läufer. Hier der Fairness halber keine Namen. Wen es trotzdem interessiert, der soll sich an Ueli Graber wenden.
Die beiden Unterhaltungsabende von anfang November waren vom Programm her schlichtweg super. Merci den Verantwortlichen. Ihr habt tolle Arbeit geleistet.
Der Lottomatch von Ende November war mit Neuerungen versehen. Haben diese wohl zum Rückgang der Besucherzahl geführt? Ich glaube nicht. Ich war sehr erfreut über den Einsatz jedes Einzelnen. Jeder half genau nach Einsatzplan mit, sowohl an den Soirees als auch am Lottomatch. Danke!
An der diesjährigen Delegiertenversammlung am 3. Dezember in Worben wurde der TV Busswil für die Durchführung der DV 1997, anlässlich seines 90-jährigen Bestehens, bestimmt. Also etwas zusätzliche Arbeit im 1997.
Hier noch ein paar Worte zu unserer Jugi. Auch dieses Jahr warteten unsere „Gielä", schon fast traditionsgemäss, an den verschiedenen Wettkämpfen mit Spitzenrängen auf. Genannt seien hier der Jugitag, der Mooslauf, der Nachwuchswettkampf oder was auch immer. Ihr könnt stolz auf Eure Leistungen sein. Bravo. Hier einmal ein ganz spezielles Dankeschön den Verantwortlichen: Seppu, Dänu und Pöilu. Ihr wendet viel Freizeit für die Jugend auf. Wir wissen das sehr zu schätzen. Jetzt ist die Reihe an uns, sie in die Aktivriege zu integrieren, also helft alle mit.
Die Kurse wurden 1994 vom TV erfreulicherweise alle besucht.
Dieses Jahr kann auch ein Mitglied unseres Vereins die silberne Medaille für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit entgegennehmen. Es ist unser langjähriger Präsident und Ehrenmitglied Erwin Schaller. Herzliche Gratulation Erwin.
Und wieder verlässt uns ein Vorstandsmitglied. Es ist dies unser Männerriegenleiter und Vize-Präsident Robert Zwygart. Robi, besten Dank für die geleistete Arbeit. Können wir diese Lücke wieder schliessen?
Zum Schluss noch ein Anliegen von mir. Bitte beteiligt Euch aktiv am Vereinsgeschehen. Helft auch mal was organisieren, damit nicht immer die einen die Arbeit und die anderen die Kritik machen. Es ist wichtig, dass alle auf der selben Seite stehen und den Strick in eine Richtung ziehen. Merci.
Vielen Dank den Redaktoren der Turnerpost. Ich wünsche ihnen, dass sie in Zukunft nicht jedem Bericht nachrennen müssen.
Meinen Vorstandskollegen herzlichen Dank für die Mitarbeit und auf ein gutes, gesundes und „gfröits" 1995.

Euer Präsident: Martin Eggli

JAHRESBERICHT 1994 DES OBERTURNERS

Rückblickend auf das vergangene Jahr habe ich als Oberturner mit meinen Turnern viele schöne Stunden erlebt. Für mich war der Sonntag am Seel. Turnfest in Lyss der turnerische Höhepunkt. Wir wurden vom Verband für das Schauturnen aufgeboten, da wir am Samstag an den Schaukelringen glänzend turnten (Note 29,30). Noch nie war ich nervlich so angespannt, da einige Turner gezeichnet von der sehr kurzen Nacht vor mir standen, zum Teil ohne Turntenue. Vor einem so grossen Publikum zu turnen, war ein eindrückliches Erlebnis.

Am Barren kamen drei Turner zu ihrem ersten Wettkampfeinsatz. Die erreichten 29,00 Punkte konnten alle mit Freude entgegen nehmen. Im Kugelstossen unterstützte uns der Jungturner Marco Jaggi. Er wuchs über sich hinaus und überraschte uns mit seinen weiten Stössen. Beim Schleuderball waren die Voraussetzungen sehr schlecht. Die Anlage war nicht wettkampfwürdig. So waren die erreichten Resultate etwas enttäuschend. Der Totalpunktzahl von 116,16 wurde im ganzen Seeland Beachtung geschenkt, es war die sechshöchste Punktzahl aller Seeländer Vereine. So konnten wir die hohen Resultate der letzten Jahre bestätigen.

Das Oberaargau-Emmentaler Turnfest in Langnau zeigte uns im Sektionsturnen, wie schnell man mit den Resultaten wieder ins Mittelfeld abrutschen kann. Ein Teil der Turner war nicht bereit, speziell im Kopf, für ein weiteres Topresultat. Die Einstellung jedes einzelnen ist sehr massgebend für hohe Resultate. Für das kommende Jahr soll dieses Turnfest ein Lehrplatz sein.

An der Kant. Gerätemeisterschaft in Brügg gingen wir nicht an den Start. An einer Riegenversammlung wurde mein Vorschlag, nicht teilzunehmen, akzeptiert.

Der Unterhaltungsabend mit der Damenriege wurde schon früh geplant, wie sich herausstelle mit Erfolg. Das Motto „Musikbox" wurde gut in die Nummern einbezogen, nur der rote Faden war noch ungenügend. Dort muss für die Zukunft mehr Zeit investiert werden. Für unsere Nummer „DJ BoBo" erlebte ich zum ersten Mal, dass alle Turner mit grossem Interesse mitmachten. Es gab keine Motivationsprobleme, wie in Jahren zuvor.

Der gemeinsame Spielabend mit der Damenriege im Dezember war ein Erfolg. Für das kommende Jahr bestehen schon Pläne zur Wiederholung.

Ziele für das kommende Jahr: - Einbau von Jungturnern in das Sektionsprogramm - Neues Barrenprogramm - Unterhaltungsabend mit neuen Ideen gestalten.

Für das kommende Jahr hoffe ich auf gleich gute Unterstützung meiner Turnkollegen und um die Mithilfe, ein abwechslungsreicher Turnbetrieb zu gestalten. Ich wünsche allen schöne Festtage und gute Gesundheit.

Euer Oberturner: Peter Gilomen

JAHRESBERICHT 1994 DER JUGI BUSSWIL

Mit den beiden neuen Hilfsleitern Paul und Daniel als Unterstützung, nahm die Jugi ihre Trainings im Januar in Angriff. Mit dem Seel. Jugiskitag Ende Januar auf der Elsigenalp begann für einige die Wettkampfsaison schon früh im neuen Jahr. Mit dem J+S Sportfachkurs der Geräteturner, sowie den anderen Trainingslektionen am Freitagabend für die Leichtathleten und Fitness-Turner begann die Wettkampfvorbereitung in den Wintermonaten.
Die Wettkampfsaison für die Leichtahtleten begann im Mai mit dem schnellsten Seeländer, wo sich vier für den Kant. Final qualifizierten.
Der Saisonhöhepunkt war am 4./5. Juni mit dem Seel. Jugitag in Lyss. Leider war das Wetter nicht optimal , aber unsere Jugeler liessen sich nicht beeindrucken (mit Ausnahme derjenigen, die ohne sich abzumelden, nicht erschienen) und erzielten z.T. sehr gute Resultate (Jaggi Marco 2. Rang).
Bei heissem Sommerwetter gings am 2./3. Juli auf die Jugireise ins Gantrisch-Gebiet. Nach kurzer Nacht und anstrengenden Wanderungen in der Hitze waren alle froh, sich an beiden Tagen mit einem Bad abzukühlen.
Nach der langen Sommerpause begann am 14. August mit dem Seel. Mooslauf und dem schnellsten Berner eine intensive Wettkampfphase. Ein Wochenende später folgte der traditionelle Ammerzwiler Jugiwettkampf und wiederum eine Woche später stand in Lyss mit dem Seel. Nachwuchsmehrkampf für die Leichtathleten der letzte Wettkampf auf dem Programm. Die Geräteturner hatten ihren letzten Wettkampf mit der Seel. Herbstmeisterschaft am 25. September in Aarberg. Bei allen diesen Wettkämpfen errangen unsere Knaben immer wieder Podestplätze oder andere sehr gute Platzierungen. (Weiter so, nicht nachlassen!) Im Herbst meldete die Jugi Busswil wiederum einen J+S Sportfachkurs Turnen an.
Für die Unterhaltungsabende im November wurde unsere Jugi aufgeteilt und so bestritt jeder Knabe ein Samstagabend in der Putzequipe oder als Beinharter Rocker, die mit ihrer „dröhnenden Harley" für Aufregung in der Halle sorgten. Zur gleichen Zeit, d.h. am 5./19. November beteiligte sich eine Korbballmannschaft an der Seel. Hallenkorbballmeisterschaft und belegte den 8. Rang.
Der Turnstundenbesuch war wie jedes Jahr sehr gut, so konnte ich dieses Jahr sieben Becher, acht goldene und 13 normale Fleissauszeichnungen an unsere Jungturner verteilen. Die beiden Jugileiterkurse im Frühling und im Herbst sowie die Jugileiter-Konferenz wurden besucht.
Zum Schluss möchte ich noch ein grosses Dankeschön all jenen widmen, die sich für die Jugendriege in irgend einer Form eingesetzt haben und hoffe, auch im nächsten Jahr auf ihre Mitarbeit zählen zu können.
Ich wünsche allen frohe Festtage und ein gutes 1995.

Der Jugileiter: Stefan Aegerter

JAHRESBERICHT 1994 DER MÄNNERRIEGE

Wieder neigt sich langsam das Jahr dem Ende zu und die heilige Zeit nähert sich in Riesenschritten. Also wird es Zeit, kurz Bilanz zu ziehen über die Tätigkeiten und Geschehnisse rund um die Männerriege.
Auf Ende 1993 demissionierte unser langjähriger und altgedienter Säckelmeister Glauser Fritz. Ein gewisser Augsburger Ueli hätte sich ein gutes Stück Kuchen abschneiden können von der Seriosität und Tüchtigkeit von Fritz. Unsere Kasse wies nie ein Manko auf!! In der Person von Schiess Alfred haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Glück als neuer „Monsieur Financier".
Am 21. Januar 1994 fand wie alle Jahre die Generalversammlung des Turnvereins statt. Von der Männerriege waren recht viele vertreten. Nach der GV widmeten wir uns dem gemütlichen Teil und einige von uns fanden den Heimweg erst am anderen Morgen wieder.
Am 16. Februar 1994 fand eine Männerriegenversammlung statt. Wie fast immer an solchen Anlässen, war die Männerriege beinahe zu 100 % vertreten. Das ist sehr erfreulich und ich hoffe, das wird sich in Zukunft nicht ändern. Ich frage mich zwar manchmal, wieso dass sie so zahlreich erscheinen. Ist es wegen dem Imbiss oder aber weil sie am Stuhl des Obmannes rütteln möchten. Sei dahingestellt wieso, ich freue mich jedesmal, so viele Schäfchen um mich zu haben.
Ueber das Wochenende vom 11./12. Juni 1994 fand in Lyss das Seel. Turnfest statt. Unsere Riege war am 12. mit zwei Mannschaften vertreten. Ebenfalls waren zwei Kampfrichter am Werk, Vedani Viktor und Eggli Walter. (Walter, entschuldige mich für meinen Lapsus in der Turnerpost vom 1. Oktober 1994). In besagter Post habe ich bereits ausführlich über dieses Fest erzählt. Allen aktiven Männerriegelern und den zwei Kampfrichtern möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen. Nach dem Erfolg in Lyss freue ich mich auf das nächste Seeländische Turnfest. Also, bis 1995 in Täuffelen, wo wir wiederum 2 Mannschaften stellen werden.
Die traditionelle Männerriegen-Reise führte uns über das Wochenende vom 10./11. September 1994 ins beschauliche Waadtland, wo wir unter anderem das Schloss Chillon unter Schlossherr Heiri bestaunten, den Rochers-de-Naye mit der Bahn bestiegen und unter einem halsbrecherischen Abstieg zu Fuss das Dörfchen Caux erreichten. Am anderen Tag, nach mehr oder weniger Stunden Schlaf (gäll Heiri), bestiegen wir in Montreux die MOB wieder Richtung Heimat, sprich Busswil. Ein spezieller Reisebericht erscheint in dieser Post. Unserem Reiseleiter Robi möchte ich meinen besten Dank aussprechen für die zwei Supertage. Robi, Du hast es sehr gut organisiert. Für 1995 ist der Reiseleiter ebenfalls schon bestimmt. Dem lieben Gott sei ebenfalls ein Kränzchen gewidmet für das schöne Wetter.

Die Herbstversammlung der Männerriege stand am 9. November 1994 auf dem Programm.
Am 5. und 12. November 1994 fanden in der Turnhalle die Unterhaltungsabende statt. Die Männerriege hatte die Ehre, unter Leitung der kurzfristig engagierten neuen Riegenleiterin, der jungen, hübschen und charmanten Ursula Bürgi ein rassiges und schwungvolles Programm, mit einem echten Sommerhit zu zeigen. Der Erfolg bestand darin, dass wir an beiden Abenden zu einer Doublette herausgeklatscht wurden, was an unserer Substanz und unserer Kondition zerrte. Aber alle hatten den Plausch und es gefiel uns riesig. Ursula, Du hast es super gemacht, besten Dank. Wir waren alle mit Herz und Seele dabei, obwohl in den Trainings mancher Schweisstropfen floss. Ein kleiner Wermutstropfen ist aber dennoch zu melden, weil am Schlussabend bei der Uebergabe der Blumen an Ursula ..... Aber lassen wir das, der Platz für meinen Bericht ist begrenzt. Der Betreffende, den es angeht, kann meinen Schmerz mit einer Runde Bier abgelten, gäll Tinu (damit ist der Präsident des TV gemeint). Wir freuen uns jetzt schon auf die UHA 1995.
Der letzte Anlass dieses Jahres war der Waldhaushöck. Wie immer mundeten Speis und Trank sehr gut und wir hatten es sehr gemütlich. Unser vierbeiniger Präsident war dazu ebenfalls erschienen. Allen Spendern und Gönnern sei mein bester Dank ausgesprochen.
Der wichtigste Anlass fand jeweils am Mittwochabend zwischen 20.00 und 21.30 Uhr in der Turnhallt statt:

UNSER MÄNNERRIEGEN-TURNEN

Die Trainings waren mehr oder weniger recht gut besucht. Allen fleissigen Turnern besten Dank. Vorallem schönen Dank an den Riegenleiter Robi Zwygart und seinen Stellvertreter Vic Vedani.

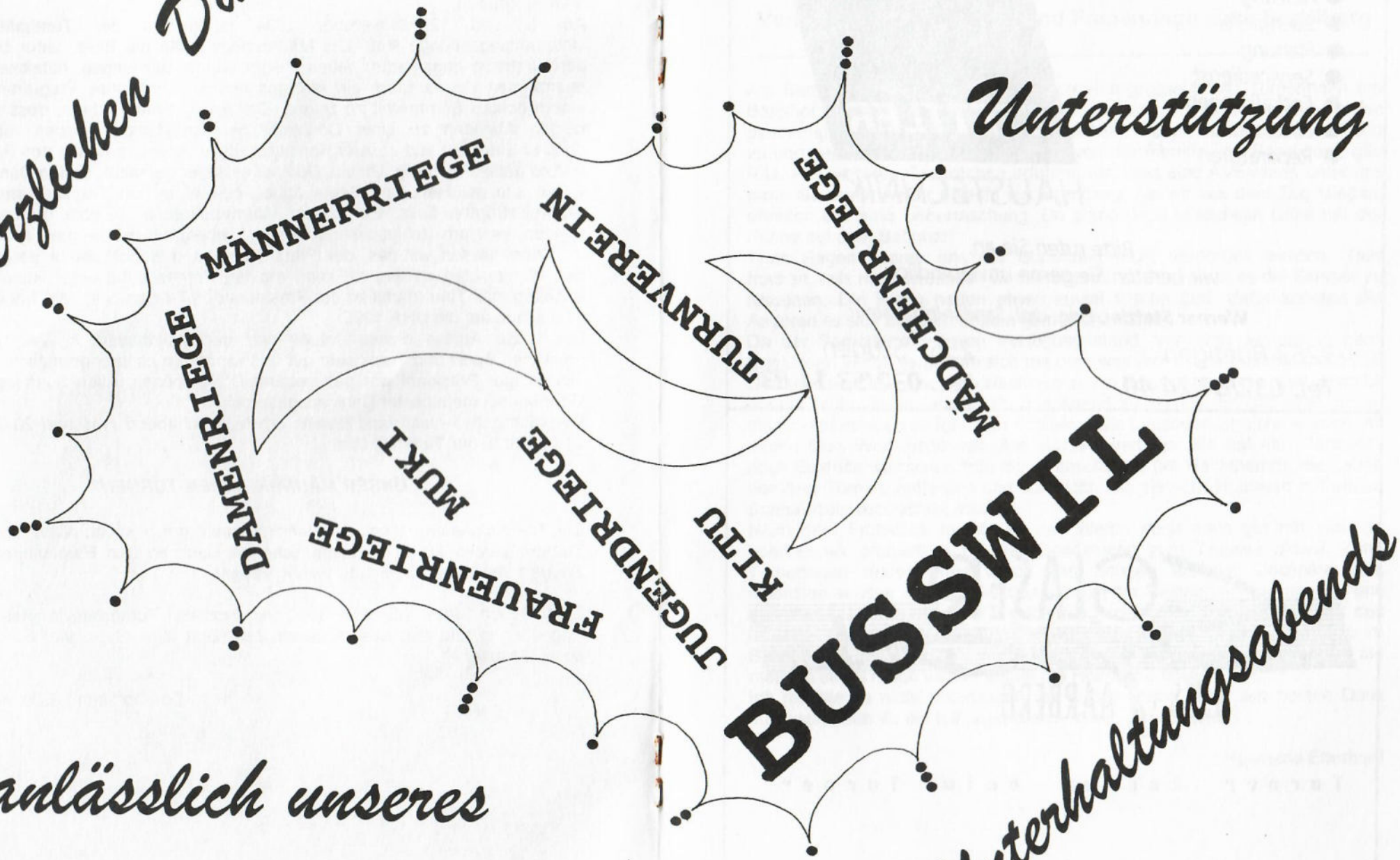
Zum neuen Jahr wünsche ich der grossen Turnerfamilie mit ihren Angehörigen und den Lesern dieser Zeitschrift alles Gute, viel Glück und beste Gesundheit.

Der Obmann: Eric Matthey

Herzlichen Dank

für Ihre

Unterstützung



anlässlich unseres

Unterhaltungsabends

Vereinsreise der Damen- und Frauenriege nach Engelberg

Am Samstagmorgen versammelte sich eine grosse Schar Turnerinnen am Bahnhof Busswil. Die Reise führte uns via Biel (wo wir den ersten Kaffee genehmigten) nach Olten, Luzern, Engelberg. Schon im Zug ging es lustig zu und her. Da wurden Witze erzählt, von der Familie und Sonstigem, gäu Rita. Aus weiteren Gesprächen erfuhren wir, dass eine AVE-Maria unter uns turnt. So wurde weiter gelacht bis Engelberg. Als wir aus dem Zug stiegen, erlebten alle eine Ueberraschung. Da stand doch tatsächlich Erika mit der Fahne auf dem Bahnhof!

Trotz Regen konnte uns die Stimmung nicht verdorben werden. Teils trocken, teils nass erreichten wir die Unterkunft. Hier hiess es die Zimmer zu beziehen. Die Einen hatten etwas zuviel frische Luft, dafür konnten die Anderen es sich auf dem Balkon gemütlich machen.

Da der Samstag zur freien Verfügung stand, verteilten wir uns in ganz Engelberg. Jedes vergnügte sich mit dem was ihm Spass machte. Um 18.30 Uhr genossen alle das feine Nachtessen. Da Erika nebenan bei ihrer Familie übernachtete, liessen wir bei ihr den Abend ausklingen. Es gab aber einige, die fanden es noch zu früh zum Schlafen. Die Lausbubenstreiche wurden mit einem Glas Wein begossen. Am Morgen warteten alle auf ein „Gepolter", doch Beatrice war schon früh damit beschäftigt (im Nachthemd), die Latten vor ihrer Türe zu entfernen und sah nicht, wie sie vom Hauswart mit einem Schmunzeln beobachtet wurde.

Nach dem Frühstück meinte es das Wetter doch noch gut mit uns. So konnten wir problemlos mit der Gondelbahn zum Trübsee hinauf. Zehn Turnerinnen marschierten durch den Schnee auf den Jochpass. Die restlichen setzten sich in die Sesselbahn. Im Restaurant wärmten wir uns auf, damit der Abstieg nach Engstlenalp leichter fiel. „Das Wandern ist des Müllers Lust", doch wer nicht gutes Schuhwerk besass, landete ab und zu im Schnee. Bis das Postauto nach Meiringen fuhr, wurde rege gespielt. Da die meisten etwas müde waren, verlief die Heimreise etwas stiller.

Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle Heidi den besten Dank auszusprechen für die toll organisierte Reise. „Merci Heidi"!

Rosmarie Eberhard

Conny Kisslings Aerobic

Wir kamen neugierig in die Turnhalle. Alle standen freudig und mit erwartungsvollen Blicken zu Conny. Sie klatschte zweimal in die Hände und wir wurden alle aufmerksam. Gleich erklang Musik aus dem Radio. Am Anfang lernte sie uns die Standschritte und schon bald konnten wir sie mit passender Musik kombinieren. Wir befanden uns zu hinterst in der Turnhalle. Von dort sah alles faszinierend aus, wenn wir die kombinierten Schritte ausführten.
Wir konnten uns fast nicht bewegen, denn die Halle war voller Turnerinnen. Die Uebungen steigerten sich immer mehr, bis uns der Schweiss den Rücken hinablief. Nach 1 ½ Stunden kamen wir schweissgebadet und mit neuen Tips nach Hause.
Uns gefiel der Abend sehr gut!

Corinne Aeschlimann und Patricia Riechsteiner

SPONSOREN - WETTKAMPF

DES

TURNVEREINS BUSSWIL

****

SONNTAG, 23. APRIL 1995

AB 10.00 UHR

auf dem Sportplatz Busswil

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

MÄNNERRIEGEN-REISE 1994

Am Samstag, den 10.9.1994 war es soweit. Wir trafen uns am Morgen am Bahnhof Busswil, um den Zug, der um 06.04 Uhr Richtung Bern fährt, zu besteigen. In Bern durften wir in den Schnellzug umsteigen, der uns über Fribourg nach Lausanne brachte. Während dieser Fahrt wurde das Wetter „draussen abgehalten", d.h. es regnete.

Vom Bahnhof Lausanne ging es zu Fuss an den Hafen von Ouchy. Sämtliche Teilnehmer, mit einer Ausnahme, benützten dabei das linke Trottoir. Die Ausnahme bediente sich des rechtseitigen Trottoirs. Der Grund erkannten wir, denn auf der rechten Seite befand sich ein gewisser Laden und die Ausnahme wollte sich vergewissern, ob seine technischen Hilfsmittel noch auf dem neusten Stand seien. Da uns genügend Zeit zur Verfügung stand, huschten wir noch in ein *****-Hotel, um uns einen Cafe servieren zu lassen. Unser Reiseleiter wusste nicht, an welchem Quai unser Schiff vor Anker lag, so dass wir im Regen herumtrotteten, bis wir unseren „Kahn" fanden. Kaum an Bord, gings natürlich ins Schiffsrestaurant, wo wir uns noch einen zweiten Cafe zu Gemüte führten und dann, um die Gegend besser kennen zu lernen, einen flüssigen „Waadtländer" probierten. Sonst verlief die Ueberfahrt nach Montreux ohne nennenswerte Zwischenfälle. Der Wettergott hatte mit uns Erbarmen, denn als wir in Montreux an Land gingen, hörte es auf zu regnen.

Als nächstes Ziel visierten wir das „Schloss Chillon" an. Nach unserem Reiseleiter sollte der Fussmarsch vom Hafen nach dem Schloss im Maximum 20 Minuten dauern. Entweder besitzt der Reiseleiter kein Zeitgefühl oder unsere Uhren liefen zu schnell!!! Der Spaziergang dauerte im Minimum 60 Minuten. Doch dieser Marsch hat sich gelohnt, eine sympatische junge Dame führte uns durch das ehrwürdige Schloss, welches im 13. Jahrhundert gebaut wurde. Nach dieser Besichtigung mussten wir wieder zum Bahnhof Montreux zurück. Da wie bereits erwähnt, die Marschzeit mehr als die vom Reiseleiter genannten 20 Minuten beträgt, zog es „Schirmmeier" vor, sich mit dem Bus nach dem Bahnhof Montreux chauffieren zu lassen.

In Montreux erwartete uns eine Ueberraschung: Eine Weindegustation fand statt! Wie konnte es anders sein, wir genossen gemütlich ein Mittagessen und degustierten die Weine. Diese Gemütlichkeit wurde jedoch herb von unserem Reiseleiter abgebrochen, wollte er doch entgegen dem Reiseprogramm einen früheren Zug nach dem Rochers de Naye nehmen! Dieses Unterfangen misslang ihm jedoch, da unser Obmann und Jakob ihr Mittagessen noch nicht serviert erhalten hatten. Wir bestiegen fahrplanmässig den Zug um 15.00 Uhr. Die Bahn brachte uns in fünfundfünfzig Minuten nach dem Rochers de Naye. Leider befand sich dieser „Hoger" im Nebel, so dass die Aussicht nur spärlich war. Auch die

Temperatur war alles andere als angenehm. Daher entschlossen sich einige Teilnehmer, wieder mit der Bahn nach Caux zu fahren. Einige Unentwegte entschlossen sich, trotzdem zu Fuss nach Caux abzusteigen. Da der Schreibende nicht zu dieser Kategorie gehörte, kann er über diesen Abstieg keine weiteren Angaben machen.

Unser Gastgeber, der Wirt vom Hotel de la Gare in Caux stelle der Männerriege als Unterkunft ein Chalet zur Verfügung. Nach dem Zimmerbezug (Jakob und Theo hatten sich ein Himmelbett ergattert) begaben wir uns ins Hotel de la Gare, um den Durst zu löschen. Wir waren glücklich, als unsere Kameraden, die den Abstieg nach Caux zu Fuss machten, wohlbehalten zu uns stiessen. Nach dem fürstlichen Nachtessen pflegten wir noch einige Stunden die Geselligkeit. Nachher legten wir uns zur Ruhe. Jakob und Theo hoffen nur, dass ihre gemeinsame Nächtigung im Himmelbett keine Folgen hat.

Am Sonntag nach dem Frühstück bestiegen wir den Zug, der uns wieder nach Montreux brachte. In Montreux hatten wir direkt Anschluss, um den Zug nach Chateaux d Oex zu besteigen. Als wir dort ankamen, hatte sich auch das Wetter gebessert, lachte doch die Sonne durch das gelockerte Gewölk. Nun durften wir wieder unsere sportlichen Fähigkeiten anwenden, ging es doch zu Fuss Richtung Saanen. Wie kann es anders sein, unsere Spitzenathleten „rannten" diesen Weg. Wir, die es etwas gemütlicher nahmen, spazierten diesen Weg und liessen aber auch unser Kehle nicht austrocknen. Als die Spaziergänger nach Saanen kamen, sassen die Elitenl(s)äufer bereits am Biertisch.

Um 14.24 Uhr bestiegen wir den Zug und kamen ca. um 17.48 Uhr in Busswil an.

Alle Teilnehmer möchten dem Reiseleiter für die Organisation dieser Reise bestens danken und hoffen, dass die Männerriegenreise 1995 bereits geplant ist.

Theo Mathys

13. GOTTHELFSTAFETTE IN LÜTZELFLÜH

Am 16. Oktober fuhren wir zwei Gruppen stark nach Lützelflüh, um an der 13. Gotthelfstafette teilzunehmen.
Der Wettkampf schien schon vor dem Beginn unter einem besonderen Stern zu stehen. Nur mit einigem Würgen und Brechen konnten alle Ausfälle aufgefüllt werden. Sogar der Präsi, der tatsächlich auf der Arbeit verunfallte, musste zu Hause bleiben.
Nachdem sich auch unsere Radfahrer eingefunden hatten, machten sich alle auf den Weg zu ihren Posten.
Als Erste mussten die Schützen an die Waffen. Später war allen klar, dass es wirklich besser war, aus Sicherheitsgründen die Schützen lange vor den Läufern schiessen zu lassen. Sehr zur Freude von Manfred Stauffer (Gruppe I) schoss ich ihm das Maximum heraus, das Maximum an Strafrunden (750 m) nämlich! Herbert Schmid entpuppte sich hingegen als Naturtalent und ersparte seiner Gruppe viele Strafrunden.
Nun mussten die Radfahrer in die Pedale steigen. Gleich am Start fiel dem Fahrer der Gruppe II die Kette heraus. Beim gefahrenen Wahnsinnstempo konnte dieser danach den Rückstand nicht mehr aufholen und war wohl als einer der Letzten auf dem Berg.
Auf dem Berg übernahmen die Talläufer. Diese übergaben an die Flachläufer, welche zum Teil wie erwähnt viel Motivation brauchten, um zuerst die Strafrunden und danch die eigentliche Strecke bewältigen zu können.
Zum Schluss brillierten dann noch unsere Damen, welche sich die Lunge aus der Brust rennen mussten, um überhaupt noch auf die Rangliste zu kommen.

Ueli Graber

JUGENDKORBBALL - NACHMITTAG

Am 19. November 1994 hatten wir in Busswil Korbballturnier. Im ganzen nahmen 16 Mannschaften teil, darunter Busswil 1, 2 und 3.

Um 12.00 Uhr war Besammlung. Da es für die meisten von uns (Mannschaft 3) das erste Korbballturnier war, waren wir schon vor dem Spiel ziemlich aufgeregt.

Kurz vor dem Spiel turnten wir ein. Obwohl wir noch fast nie Korbball gespielt haben, gewannen wir den ersten Match 5 : 0. Auch Busswil 1 und Busswil 2 gewannen ihr erstes Spiel. Danach hatten wir noch 2 Spiele in der Vorrunde. Im gesamten hatte es 4 Gruppen mit je 4 Mannschaften. Busswil 1 wurde in ihrer Gruppe erst. Busswil 2 wurde in ihrer Gruppe zweit und Busswil 3 wurde in ihrer Gruppe dritt. Jetzt spielten wir gegen Mannschaften, die in anderen Gruppen dritt geworden waren.

Um 18.00 Uhr war Rangverkündigung (siehe Rangliste am Schluss dieses Berichts). Wir waren zufrieden mit unserer Leistung. Es hat uns allen Spass gemacht.

Hiermit möchten wir Rosmarie Mancini noch herzlich danken, dass sie diesen Anlass organisiert hat.

Barbara Kissling

Rangliste:

1. Pieterlen 1 / 2. Kobari Brügg 1 / 3. Studen 1 / **4. Busswil 1** / **5. Busswil 2** / 6. Täuffelen 2 / 7. Pieterlen 2 / 8. Täuffelen 4 / 9. Studen 2 / 10. Kobari Brügg 2 / **11. Busswil 3** / 12. Kobari Brügg 3 / 13. Studen 3 / 14. Täuffelen 3 / 15. Kobari Brügg 4 / 16. Täuffelen 1

Nachrichten in Kürze

Aus der Damenriege:
Im Oktober 1994 hat **Rosmarie Mancini** während einer Woche den Leiter II-Kurs in den Sparten Turnen/Spiele absolviert und auch mit Erfolg bestanden. Rosmarie, wir gratulieren Dir herzlich und wünschen Dir in Deiner Leitertätigkeit weiterhin viel Freude und Erfolg.

An der Delegiertenversammlung des Seel. Frauenturnverbandes vom 4.12.1994 in Worben wurde **Ursi Bürgi** für 10-jährige Leitertätigkeit geehrt. Von 1984 bis 1988 leitete sie die Mädchenriege, während 1 Jahr war sie Vize-Leiterin und seit 1989 ist sie Leiterin der Aktiven. Die Damenriege gratuliert Dir dazu herzlich und bedankt sich auch gleichzeitig für Deinen grossen Einsatz.

Ebenfalls an der Delegiertenversammlung war zu vernehmen, dass dem Seel. Frauenturnverband 67 Vereine angeschlossen sind. Diese ergeben 2545 Mitglieder bei den Frauen (Aktive und Frauenriegen) und bei der Jugend 3196 Mitglieder (Muki/Kitu/Mädchenriegen).

Die Seel. Turnfeste sind bereits bis ins Jahr 2000 vergeben. Sie finden statt: **1995 in Täuffelen / 1996 in Kallnach / 1997 in Pieterlen / 1998 in Schüpfen / 1999 in Nidau** und im Jahr **2000 in Büren a.A.**

Aus der Männerriege:
An der letzten Männerriegenversammlung wurde **Fritz Stuber** zum neuen Männerriegenleiter gewählt. Er wird seine Leitertätigkeit ab 1.1.1995 beginnen. Fritz, wir wünschen Dir dazu alles Gute, viel Freude und natürlich immer eine volle Turnhalle.

Aus dem Turnverein:
Am Freitag, den 9. Dezember 1994 war die Damenriege beim Turnverein zu einem gemeinsamen Spielabend eingeladen. Vier gemischte Gruppen bestritten mehr oder weniger verbissen total 6 Korb- und 6 Volleyballspiele. Daraus hat sich folgende Rangliste ergeben (natürlich nicht beim Jassen!!):

1. „Egge"
2. „Chrütz"
3. „Härz"
4. „Schufle"

MITTEILUNGEN AUS DER KORBBALLGRUPPE

Wintermeisterschaft:

Seit dem 25. Oktober 1994 sind wir nun schon mitten in der Wintermeisterschaft und erzielten nach der Vorrunde gute 5 Punkte.

Nach dem Neujahr geht es in die Rückrunde bis ca. Ende März, wo wir dann hoffentlich mit einem guten Schlussrang rechnen können.

Vorschau 2. Liga-Spiele:

Wie schon in der letzten Turnerpost berichtet, erreichten wir bei den Aufstiegsspielen in die 2. Liga den 4. Platz und sind damit aufgestiegen. Diesen Sommer werden wir einige Turniere in der höheren Liga bestreiten. Die Spieldaten sind am:

Sonntag, 30. April 1995 in Madiswil
Samstag, 13. Mai 1995 in Kiesen
Sonntag, 28. Mai 1995, Ersatzspielrunde
Sonntag, 20. August 1995 in ?
Samstag, 2. September 1995 in Thun
Samstag, 9. September 1995, Ersatzspielrunde

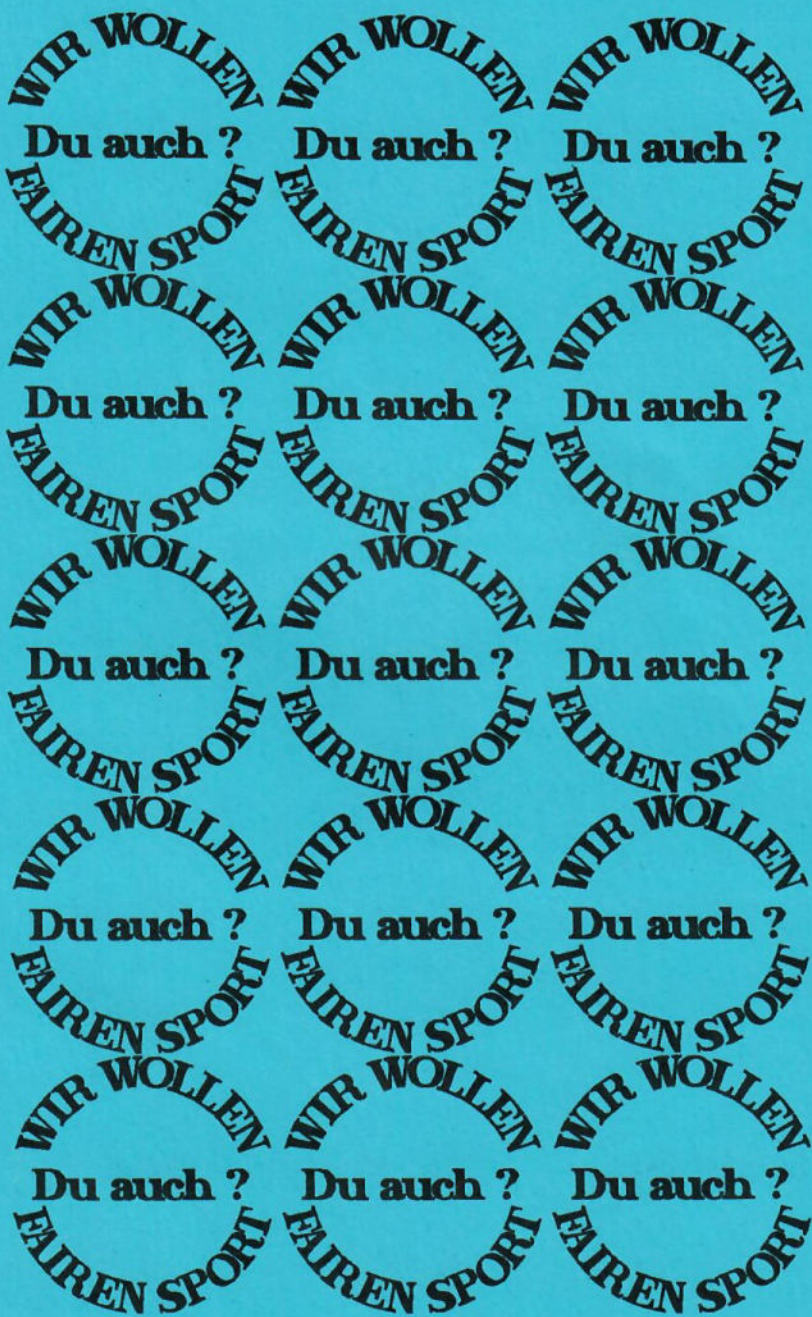
Zum Schluss:

Fans, Anhänger und neue Spielerinnen sind immer herzlich willkommen!!

Cornelia Gnägi

Vor dem grossen Fest für alt und jung vom 1. + 2. Juli 1995

Nach dem F A H N E N - P L A U S C H der Damenriege Busswil


WIR WOLLEN
Du auch ?
FAIREN SPORT